DeTeFleetServices GmbH
Bonn

Testatsexemplar
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ERNST & YOUNG

ERNST & YOUNG

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweise:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der **Offenlegung** im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DeTeFleetServices GmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 9. Februar 2009

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ERNST & YOUNG AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT - STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
STUTTGART
ZWEIGNIEDERLASSUNG DÜSSELDORF

Hasenklever
Wirtschaftsprüfer

Huppertz
Wirtschaftsprüfer

DeTeFleetServices GmbH, Bonn
Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.648.601,00		4.070.091,00
2. Geleistete Anzahlungen	353.535,00		0,00
		4.002.136,00	4.070.091,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		439.004.068,68	445.890.482,80
		443.006.204,68	449.960.573,80
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.615.325,38		1.285.571,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.210.270,73		8.294.591,19
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.244.126,57		847.199,75
		21.069.722,68	10.427.362,64
II. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		236.700,00	248.576,68
III. Guthaben bei Kreditinstituten		7.382,46	5.952,02
		21.313.805,14	10.681.891,34
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.683.421,06	4.914.129,39
		469.003.430,88	465.556.594,53

PASSIVA	EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	215.262.852,81		215.262.852,81
		220.262.852,81	220.262.852,81
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.589.232,00		1.482.262,00
2. Sonstige Rückstellungen	26.253.126,06		34.003.566,53
		27.842.358,06	35.485.828,53
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.393.563,30		66.662.382,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	162.363.398,33		142.896.303,73
3. Sonstige Verbindlichkeiten	111.508,38		224.226,84
davon aus Steuern: EUR 96.908,36 (Vj.: EUR 185.232,65)			
		220.868.470,01	209.782.913,19
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		29.750,00	25.000,00
		469.003.430,88	465.556.594,53

DeTeFleetServices GmbH, Bonn
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

			2008 EUR	2007 EUR
1.	Umsatzerlöse		409.987.916,09	356.776.191,81
2.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-400.812.080,69	-366.831.388,90
3.	Bruttoergebnis vom Umsatz		9.175.835,40	-10.055.197,09
4.	Vertriebskosten	-6.456.243,04		-4.735.668,57
5.	Allgemeine Verwaltungskosten	-3.723.470,37		-4.254.217,24
6.	Sonstige betriebliche Erträge	16.575.396,10		10.150.843,98
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.470.010,88		-2.800.498,57
			3.925.671,81	-1.639.540,40
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 44.130,80 (Vj. EUR 0,00)	95.313,64		9.072,86
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 6.696.099,95 (Vj. EUR 5.495.737,40)	-6.696.099,95		-5.497.360,78
			-6.600.786,31	-5.488.287,92
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.500.720,90	-17.183.025,41
11.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		-6.500.720,90	0,00
12.	Erträge aus Verlustübernahme		0,00	17.183.025,41
13.	Jahresüberschuss		0,00	0,00

DeTeFleetServices GmbH, Bonn
Anhang 2008

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die DeTeFleetServices GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Deutsche Telekom AG, Bonn, im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB und wird auf dem Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Deutsche Telekom AG, Bonn, einbezogen. Der Konzernabschluss ist im Handelsregister beim Amtsgericht Bonn unter der Nummer HRB 6794 hinterlegt oder bei der Muttergesellschaft erhältlich.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag und seit März 2005 ebenfalls ein Beherrschungsvertrag zwischen der DeTeFleetServices GmbH und der Deutsche Telekom AG.

Der Jahresabschluss der DeTeFleetServices GmbH wurde gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 HGB aufgestellt.

Im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2009 vom 19.12.2008 wurde der Katalog der Finanzdienstleistungen in § 1 Abs. 1a Satz 2 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) um zwei Tatbestände ergänzt, weshalb die DeTeFleetServices GmbH ihre Geschäftsaktivitäten entsprechend § 64j KWG der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht pro forma im Januar 2009 zur Anzeige brachte; parallel hierzu wird die DeTeFleetServices GmbH einen Antrag auf Einzelfreistellung nach § 2 Abs. 4 KWG stellen.

Da die Geschäftstätigkeit in 2008 weitgehend beaufsichtigungsfrei war und noch nicht endgültig entschieden ist, ob die DeTeFleetServices GmbH überhaupt unter die KWG Regelungen fallen wird, wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 unverändert zum Vorjahr nach den einschlägigen Regelungen des HGB und der GmbHG aufgestellt. Die Vorschriften nach § 340 ff. HGB i.V.m. RechKredV wurden daher nicht angewendet.

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen für das Anlagevermögen erfolgen linear. Die jeweilig zugrunde gelegte Abschreibungsdauer entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die beweglichen Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens werden alle pro rata temporis abgeschrieben.

Abweichend davon wurden die im Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2007 zugegangenen beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens gemäß § 7 Abs. 2 Satz 3 EStG in der Handelsbilanz im steuerlich höchstzulässigen Umfang degressiv abgeschrieben. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Aus der Anwendung der degressiven Abschreibungsmethode resultieren im Berichtsjahr Mehrabschreibungen von 25.382 T€ gegenüber der linearen Methode.

Da nach dem Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 die degressive Abschreibung in der Steuerbilanz nicht mehr zulässig ist, werden alle nach dem 1. Januar 2008 zugegangenen beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens auch in der Handelsbilanz wieder linear abgeschrieben.

Ferner werden Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern mit einem Netto-Anschaffungswert bis 150,00 Euro im Zugangsjahr voll abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt.

Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern mit einem Netto-Anschaffungswert zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro werden über einen Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Hierbei wird unabhängig vom genauen Zugangsdatum im Jahr des Zugangs die komplette Jahresabschreibung erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie **liquide Mittel** werden zum Nennwert angesetzt. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen aus Versicherungswesen werden reduziert um Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** werden nach den Grundsätzen des § 6a EStG zum versicherungsmathematischen Teilwert unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 6 % bewertet. Dabei werden auch die mittelbaren Verpflichtungen berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Der Wertansatz für die Rückstellungen für Kfz-Schäden wird aus der Reserveermittlung des Versicherers HUK-COBURG-Allgemeine Versicherung AG übernommen.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Entwicklung des Anlagevermögens 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus verbundenen Unternehmen EUR	Abgänge EUR	Abgänge an verbundene Unternehmen EUR	31.12.2008 EUR	1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abgänge an verbundene Unternehmen EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.784.218,47	1.249,00	1.034.835,40	0,00	0,00	6.820.302,87	1.714.127,47	1.457.574,40	0,00	0,00	3.171.701,87	3.648.601,00	4.070.091,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	353.535,00	0,00	0,00	353.535,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	353.535,00	0,00
	5.784.218,47	1.249,00	1.388.370,40	0,00	0,00	7.173.837,87	1.714.127,47	1.457.574,40	0,00	0,00	3.171.701,87	4.002.136,00	4.070.091,00
II. Sachanlagen													
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	682.605.231,04	220.954.334,59	0,00	207.225.432,96	3.157.577,38	693.176.555,29	236.714.748,24	132.334.288,93	114.645.446,65	231.103,91	254.172.486,61	439.004.068,68	445.890.482,80
	688.389.449,51	220.955.583,59	1.388.370,40	207.225.432,96	3.157.577,38	700.350.393,16	238.428.875,71	133.791.863,33	114.645.446,65	231.103,91	257.344.188,48	443.006.204,68	449.960.573,80

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

In dem Posten Betriebs- und Geschäftsausstattung sind vor allem (438.420 T€; Vj. 438.164 T€) die Fahrzeuge ausgewiesen, die im Rahmen von Leasingvereinbarungen an Kunden überlassen werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich in Höhe von 5.589 T€ (Vj. 1.246 T€) um Abrechnung von Mobilitätsdienstleistung gegen Dritte sowie um Fakturierungen aufgrund von Fahrzeugverkäufen.

Die Summe der Forderungen gegen verbundene Unternehmen beträgt 14.210 T€ (Vj. 8.295 T€) und resultiert aus dem Lieferungs- und Leistungsaustausch. Darin enthalten sind 2.710 T€ (Vj. 0 T€) Forderungen aus Finanzierungsleasing.

Bis auf 2.290 T€ der Forderungen aus Finanzierungsleasing haben sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wertpapiere

Die Wertpapiere in Höhe von 237 T€ (Vj. 249 T€) dienen der Absicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeit und sind an die Begünstigten verpfändet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Summe der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 4.683 T€ (Vj. 4.914 T€). Hierbei handelt es sich überwiegend um die Abgrenzung von Kfz-Steuern.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.000 T€. Insgesamt 215.263 T€ sind in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt.

Aufgrund des zwischen der Deutsche Telekom AG und der DeTeFleetServices GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages führt die DeTeFleetServices GmbH in 2008 den Jahresüberschuss (6.501 T€) an die Deutsche Telekom AG ab.

Rückstellungen

In 2008 wurden Rückstellungen für Pensionsansprüche in Höhe von 1.589 T€ (Vj. 1.482 T€) gebildet. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Rückstellungsbetrag entspricht den von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker errechneten steuerlichen Teilwerten (§ 6a EStG) der Verpflichtungen unter Verwendung der Richttafel von Klaus Heubeck 2005 und eines Zinssatzes von 6%.

Die Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen betragen 1.668 T€ (Vj. 1.948 T€) und setzen sich aus Rückstellungen für Tantiemen und weitere erfolgsabhängige Vergütungen von 950 T€ (Vj. 1.100 T€), Rückstellungen für die Verpflichtung aus Altersteilzeitverträgen 383 T€ (Vj. 483 T€), Rückstellungen für Resturlaub 207 T€ (Vj 271 T€) und Rückstellungen für Freizeitansprüche von 38 T€ (Vj. 76 T€) sowie für die gewährte aktienbasierte Zusatzvergütung in Höhe von 90 T€ (Vj. 18 T€) zusammen.

Rückstellungen für Kfz-Schäden wurden in Höhe von 13.714 T€ (Vj. 13.582 T€) gebildet, weiterhin wurden Rückstellungen für Mehraufwand aus Leasingrückgabe in Höhe von 1.131 T€ (Vj. 2.237 T€) und Rückstellungen für ausstehende Aufwandsrechnungen in Höhe von 9.678 T€ (Vj. 15.192 T€) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 58.394 T€ (Vj. 66.662 T€) ergeben sich aus per 31. Dezember 2008 noch nicht beglichenen Rechnungen für Fahrzeuglieferungen sowie noch nicht beglichenen Aufwandsrechnungen.

Die Summe der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt zum Bilanzstichtag 162.363 T€ (Vj. 142.896 T€).

Darin sind Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin Deutsche Telekom AG in Höhe von 60.139 T€ (Vj. 39.150 T€) enthalten, die aus dem konzernweiten Cash Management Concentration System resultieren.

Weitere 106 T€ (Vj. 1.878 T€) stammen aus dem Lieferungs- und Leistungsaustausch mit verbundenen Unternehmen.

Ferner resultieren 102.119 T€ (Vj. 101.868 T€) aus dem Anfang Oktober 2006 aufgenommenen Darlehen von der Deutsche Telekom International Finance B.V. über 100 Mio. € sowie den dazugehörigen Zinsabgrenzungen von 2.119 T€ (Vj.1.868 T€). Die Zinsen betrugen bis Juni 2008 3,82% pro Jahr und wurden vertragsgemäß aufgrund des verschlechterten Kredit-Ratings für die Muttergesellschaft Deutsche Telekom AG ab Juli 2008 auf 4,32% erhöht.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuern in Höhe von 97 T€ (Vj. 185 T€) ausgewiesen.

Das erwähnte Darlehen hat eine Laufzeit bis 2010, sämtliche andere Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	T€
Verpflichtungen aus Leasingverträgen in den kommenden vier Folgejahren	4.045
Verpflichtungen aus konzerninternen Miet- und Pachtverträgen (bis zu 6 Jahren)	3.036
Bestellobligo aus Abruf von abgeschlossenen Verträgen	27.341
Gesamt	**34.422**

Von dem Gesamtbetrag von 34.422 T€ (Vj. 42.813 T€) sind 3.036 T€ (Vj. 4.158 T€) Verpflichtungen, die gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die erwirtschafteten Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 409.988 T€ (Vj. 356.776 T€) und resultieren aus der Abrechnung der Mobilitätsdienstleistung von 295.730 T€ (Vj. 269.152 T€) sowie dem Verkauf von Fahrzeugen von 114.258 T€ (Vj. 87.624 T€). Sie wurden zu 99,9% im Inland erwirtschaftet.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen von Kfz-Schäden von 7.423 T€ (Vj. 6.045 T€) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 8.156 T€ (Vj. 3.780 T€).

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 400.812 T€ (Vj. 366.831 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Abschreibungen von 133.394 T€ (Vj. 133.373 T€), Materialaufwendungen von 84.793 T€ (Vj. 75.324 T€), Wareneinsatz aus dem Verkauf von Fahrzeugen 95.506 T€ (Vj. 69.365 T€), Aufwendungen für die Instandsetzung von Fahrzeugen 47.978 T€ (Vj. 49.584 T€) sowie Kraftfahrzeugsteuer von 11.143 T€ (Vj. 10.902 T€) zusammen. Die Materialaufwendungen resultieren hauptsächlich aus dem Bezug von Kraftstoffen.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen bestehen aus Vertriebskosten von 6.456 T€ (Vj. 4.736 T€), allgemeinen Verwaltungskosten von 3.723 T€ (Vj. 4.254 T€) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2.470 T€ (Vj. 2.801 T€).

Die von der Gesellschaft zu tragenden Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr 12.404 T€ (Vj. 12.608 T€). Sie setzen sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von 10.203 T€ (Vj. 10.177 T€) sowie sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 2.201 T€ (Vj. 2.431 T€), davon 970 T€ (Vj. 1.181 T€) für Altersversorgung, zusammen. Zum Bilanzstichtag sind bei der DeTeFleetServices GmbH 195 Personen (Angestellte) beschäftigt. Der durchschnittliche Personalbestand in 2008 betrug 193 Personen.

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres in Höhe von 84.863 T€ (Vj. 75.474 T€) besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Reifen, Kraftstoffe und Erdgas.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen belaufen sich auf 133.792 T€ (Vj. 133.644 T€).

Bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen handelt es sich um die Verzinsung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die Deutsche Telekom AG, der Verzinsung der Verbindlichkeit aus dem konzernweiten Cash Management Concentration System und des Darlehens von verbundenen Unternehmen, um Zinserträge aus dem Mahnwesen, Finanzierungsleasing sowie Zinserträge aus dem Contractual Trust

Agreement (CTA). Die Zinserträge aus CTA resultieren aus Wertpapieranlagen über den Deutschen Telekom Trust e.V., die zur Absicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeit gegen Insolvenz getätigt wurden.

Wesentliche periodenfremde Erträge sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 8.156 T€ (Vj. 3.780 T€), wesentliche periodenfremde Aufwendungen betreffen die Auflösung einer im Vorjahr zu hoch gebildeten Umsatzabgrenzung von 158 T€ (Vj. 375 T€).

IV. Ergänzende Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

- Dieter Cazzonelli, Leiter Zentralbereich Steuern, Deutsche Telekom AG, Bonn
  Vorsitzender

- Martin Böhne, Leiter Business Partner HR Executive, Deutsche Telekom AG, Bonn
  Stellvertretender Vorsitzender

- Dr. Ralph Rentschler, Bereichsvorstand Finanzen und Controlling T-Home, Deutsche Telekom AG, Bonn

- Kyra Orth, Leiterin Zentralbereich Top Executive Management, Deutsche Telekom AG, Bonn

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Vergütungen an den Aufsichtsrat gezahlt.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr folgende Herren bestellt:

- Horst Krastetter, Sprecher der Geschäftsführung, Ingenieur, Bonn
- Dr. Oliver Lange, Kaufmännischer Geschäftsführer, Kaufmann, Bonn

Entsprechend der Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB hat die Gesellschaft von einer Angabe der Bezüge der Geschäftsführer nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB abgesehen.

Bonn, den 6. Februar 2009

DeTeFleetServices GmbH

gez. Horst Krastetter gez. Dr. Oliver Lange

DeTeFleetServices

Deutsche Telekom Gruppe

DeTeFleetServices GmbH
An der Ziegelei 18, 53127 Bonn

Lagebericht 2008

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Geschäftsgegenstand der DeTeFleetServices GmbH sind Mobilitätsdienstleistungen für die Unternehmen der Deutschen Telekom-Gruppe und ausgewählte externe Kunden. Die Flotte umfasst dabei rund 41.000 betreute Fahrzeuge und war im Geschäftsjahr 2008 leicht rückläufig. Die DeTeFleetServices GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der Deutsche Telekom AG (DTAG), mit der ein Beherrschungs- und ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Die Wirkung der zum 1. Juli 2007 in Kraft getretenen internen Neuorganisation des Bereichs F&O (Factory & Operations) sowie auch der im August 2007 eingeführten SAP-basierten Flottensoftware FIT kamen 2008 ganzjährig zum Tragen. Im Jahre 2008 wurde der Bereich Marketing & Vertrieb neu formiert, indem die Trennung in die Bereiche Vertrieb & CRM und Marketing zum 01.03.2008 vollzogen wurde. Der Bereich Marketing wurde mit dem Zentralbereich verschmolzen. Die Mobilitätsdienstleistungen wurden zum Jahresende durch 195 Kräfte (Vorjahr 187 Kräfte) mit einem dauerhaften Arbeitsverhältnis erbracht.

Die Neuausrichtung der Aktivitäten der DeTeFleetServices GmbH zur Gewinnung der internationalen Flotten der DTAG im Rahmen des sog. Cross-Border-Leasing trug im Jahre 2008 erste Früchte und schlug zum Jahresende mit 402 Bestandsfahrzeugen zu Buche. Insgesamt ist die DeTeFleetServices GmbH zur Zeit für den Konzern DTAG in 7 Ländern Europas aktiv. Grundsätzlich werden die Fahrzeuge im Cross-Border-Leasing im Rahmen des Operate Leasing Modells eingesteuert, nur der Fuhrpark der PTC Polen wird im Rahmen eines Financial Leasing Modells bereitgestellt.

Durch den Verkauf der DeTeImmobilien Deutsche Telekom Immobilien und Service GmbH (DeTeImmo) an einen externen Investor schloss die DTAG die geplanten Verkäufe von Konzerngesellschaften mit größeren Fahrzeugbeständen ab. Die DeTeFleetServices GmbH wird die Flotte der DeTeImmo mindestens auslaufend weiter betreuen. Das Management der in der externen Gesellschaft Nokia Siemens Networks Services GmbH (NSN) enthaltenen Fahrzeuge wurde durch einen separaten Vertrag geregelt, der die vollständige Rückgabe der bei der DeTeFleetServices GmbH geleasten Fahrzeuge bis Ende 2009 regelt.

Eine eigenständige Forschung und Entwicklung in fahrzeugtechnischen Belangen wird nicht betrieben. Vielmehr werden technische und ökologische Innovationen aufgegriffen, getestet und eingesetzt. So betreibt die DeTeFleetServices GmbH eine der größten Erdgasfahrzeugflotten in Deutschland und nimmt an allen wesentlichen Betriebsversuchen der relevanten Hersteller mit Bezug auf alternative Antriebssysteme teil.

DeTeFleetServices GmbH
An der Ziegelei 18, 53127 Bonn

2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die DeTeFleetServices GmbH ihren Umsatz um 53,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr auf 410,0 Mio. Euro steigern. Es wurde eine Rückvergütung an die Konzernkunden für nicht eingetretene Flottenrisiken in Höhe von 14,1 Mio. Euro (Vorjahr 16,2 Mio. Euro) gewährt. Die um die Rückvergütung bereinigte Umsatzsteigerung betrug 51,2 Mio. Euro und setzt sich aus einer Steigerung der Vermarktungserlöse um 26,6 Mio. Euro, einer Erhöhung der internen Umsatzabgrenzung für Dienst- und Geschäftsfahrzeuge um 3,2 Mio. Euro, einer Erhöhung des Umsatzes aus Kraftstoffen um 13,6 Mio. Euro, einer Erhöhung des Umsatzes aus Versicherungsselbstbehalten um 7,6 Mio. Euro und einer Steigerung der sonstigen Umsätze von 0,2 Mio. Euro zusammen. Das Geschäftsergebnis von 6,5 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23,7 Mio. Euro verbessert und wurde an die DTAG auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages abgeführt. Die Verbesserung des Geschäftsergebnisses ergibt sich hauptsächlich aus der verkaufsbedingten Auflösung der durch die Anwendung der degressiven Abschreibungsmethode im Jahre 2006 und 2007 gebildeten stillen Reserven des Anlagevermögens sowie aus der Anwendung der linearen Abschreibung anstelle der degressiven Methode für Kfz-Neuanschaffungen im Geschäftsjahr 2008. Darüber hinaus haben sich um 4,4 Mio. Euro gestiegene periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

3. Finanzlage

Die DeTeFleetServices GmbH finanziert sich ausschließlich in Euro über den Konzern DTAG. Im Rahmen des Cash-Poolings stellt die DTAG der DeTeFleetServices GmbH ihre kurzfristig erforderliche Liquidität zur Verfügung. Der langfristige Kreditbedarf wird über die niederländische Tochter der DTAG, die Deutsche Telekom International Finance B.V. (Niederlande), bereitgestellt. Der Zins im Rahmen des Cash-Poolings wird von der DTAG monatlich an die Marktgegebenheiten angepasst, der Zins des langfristigen Kredites ist an die Entwicklung der Bonität der DTAG gebunden. Aktuell hält die DeTeFleetServices GmbH einen Kredit mit einem Nennbetrag in Höhe von 100 Mio. Euro in den Büchern, dessen vier jährige Laufzeit im Jahre 2010 endet.

4. Vermögenslage

Die Anzahl der betreuten Fahrzeuge determiniert das Geschäft der DeTeFleetServices GmbH. Im Jahre 2008 wurden Investitionen in Fahrzeuge im Wert von 217,3 Mio. Euro für ein Mengenvolumen von 12.106 Fahrzeugen getätigt. Die Zahl der vermarkteten Fahrzeuge konnte im Segment der Dienstfahrzeuge um 2.530 Fahrzeuge und im Segment der Geschäftsfahrzeuge um 854 Fahrzeuge gesteigert werden. Das Anlagevermögen verringerte sich leicht von 450,0 Mio. Euro auf 443,0 Mio. Euro. Insgesamt macht das Anlagevermögen 94,5% der Bilanzsumme aus und ist zu 76,0% durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Das Umlaufvermögen ist hingegen um ca. 10,6 Mio. Euro angestiegen, was insbesondere auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen ist. Maßgeblich dafür waren das gestiegene Geschäftsvolumen, eine zusätzlich ausgewie-

DeTeFleetServices GmbH
An der Ziegelei 18, 53127 Bonn

sene Forderung aus Finanzierungsleasing mit einem polnischen Konzernunternehmen und die Tatsache, dass im Gegensatz zum Vorjahr Vorsteuererstattungsansprüche nicht mit der Cash-Pool Verbindlichkeit gegenüber der DTAG verrechnet wurden.

Das Eigenkapital ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der DTAG unverändert. Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr (- 7,6 Mio. Euro) vor allem deshalb gesunken, weil die Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen stark zurückgegangen ist. Darüber hinaus sind auch die Rückstellung für Mehrkosten bei der Rückgabe von Leasingfahrzeugen und die Rückstellung für Rückbaukosten für Kfz-Einbauten gesunken. Rückläufig waren zahlungsbedingt auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 19,5 Mio. Euro gestiegen, hauptsächlich aufgrund der Verbesserung des Jahresergebnisses: während im Vorjahr noch eine Forderung aus Verlustübernahme mit Cash-Pool Verbindlichkeiten gegenüber der DTAG verrechnet wurde, besteht zum 31. Dezember 2008 eine Verpflichtung zur Ergebnisabführung.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Abschluss der DeTeFleetServices GmbH lagen bei Erstellung des Lageberichtes nicht vor.

6. Risikobericht

Die Gesellschaft ist als Tochtergesellschaft in das bestehende Risikomanagement-System der Deutsche Telekom AG eingebunden. Im Jahr 2008 wurde nach Konzernvorgaben quartalsweise ein Risikobericht erstellt und in der Geschäftsleitung erörtert. Zum 31. Dezember 2008 wurden keine Risiken über der internen Meldegrenze von 15,0 Mio. Euro identifiziert und an den Konzern gemeldet.

Im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2009 vom 19.12.2008 wurde der Katalog der Finanzdienstleistungen in § 1 Abs. 1a Satz 2 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) um zwei Tatbestände ergänzt, weshalb die DeTeFleetServices GmbH ihre Geschäftsaktivitäten entsprechend § 64j KWG der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht pro forma im Januar 2009 zur Anzeige brachte; parallel hierzu wird die DeTeFleetServices GmbH einen Antrag auf Einzelfreistellung nach § 2 Abs. 4 KWG stellen.

Aufsetzend auf eine Vertragslogik der Vorgängerorganisation betreibt die DeTeFleetServices GmbH ein Versicherungskonstrukt der Flotte, welches von Schadensrückkäufen bei Haftpflichtschäden ausgeht. Dieses Vorgehen ist im Jahre 2008 erstmals vom amtlichen Betriebsprüfer der HUK-Versicherung negativ hinterfragt und im Einspruchsverfahren abschlägig beschieden worden. Das theoretisch bestehende Risiko beträgt für die DeTeFleetServices GmbH als Versicherungsnehmer 6,3 Mio. Euro bis 2008, sofern der bei der HUK anhängige Rechtsstreit negativ ent-

DeTeFleetServices GmbH
An der Ziegelei 18, 53127 Bonn

schieden würde. Ferner wäre von veränderten Prämissen für das Jahr 2009 und die Folgejahre auszugehen.
Die DeTeFleetServices GmbH teilt in diesem Rechtsstreit die Auffassung der Steuerabteilung der DTAG sowie des betreuenden Maklers, der DeTeAssekuranz, dass - aufgrund eines vorliegenden positiven Urteils des Finanzgerichtes Niedersachsen - die Wahrscheinlichkeit des Risikoeintritts als sehr gering einzustufen ist. Aus diesem Grund wurde von der Bildung einer Rückstellung abgesehen.

Für die DeTeFleetServices GmbH liegen im Jahr 2009 Chancen im Bereich der Gewinnung zusätzlicher Konzernflotten des internationalen Bereiches, sowie in der Einsteuerung weitere Fahrzeuge der schon akquirierten internationalen Gesellschaften.

7. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2009 ist grundsätzlich mit einem positiven Ergebnis zu rechnen. Im Bereich der Fahrzeugvermarktung besteht infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise allerdings ein mögliches Risiko für die DeTeFleetServices GmbH. Dessen quantitative Ausprägung ist für die folgenden Jahre aber zur Zeit aufgrund der Volatilität des Gebrauchtwagenmarktes nicht konkret abzuschätzen. Positiv wird sich die Hebung der stillen Reserven beim zukünftigen Verkauf von in den Jahren 2006 und 2007 degressiv abgeschriebenen Geschäftsfahrzeugen bemerkbar machen. Andererseits wird sich der Effekt aus dem Umstieg auf die degressive Abschreibung zum 1. Januar 2009 auf neu eingesteuerte Fahrzeuge negativ auswirken.

Für das Jahr 2010 ist infolge der Anwendung der degressiven AfA im zweiten Jahr nacheinander mit einem negativen Ergebnis zu rechnen. Der prognostizierte Umsatz des Jahres 2009 beträgt rund 380 Mio. Euro und wird auch für das Jahr 2010 erwartet. Die Investitionen des Jahres 2009 werden sich in Höhe von rund 150 Mio. Euro bewegen und in 2010 voraussichtlich leicht auf rund 170 Mio. Euro ansteigen.

Wesentliche Änderungen des Geschäftsmodells sind grundsätzlich nicht zu erwarten.

Bonn, 6.Februar 2009

Die Geschäftsführung

ERNST & YOUNG

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Tätigkeiten der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.